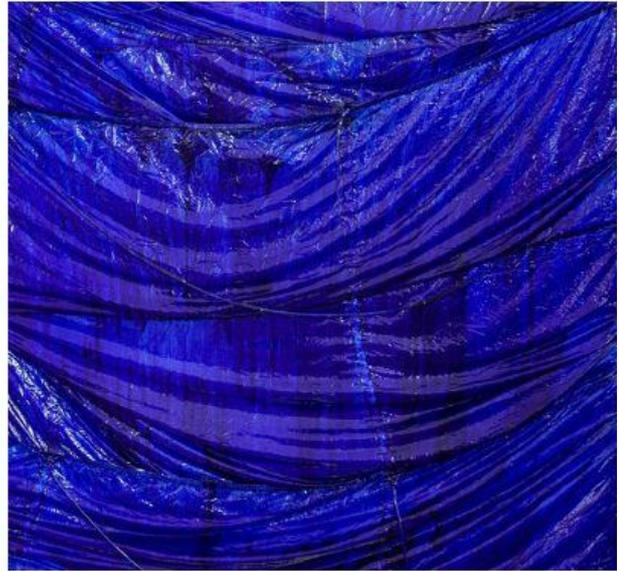


JAKOB GASTEIGER



CLEMENS WOLF

## **OPENING in Salzburg**

**Samstag, 31.05.2025, 11 Uhr**

Zur Ausstellung spricht Tanja Skorepa  
Die Künstler sind anwesend.

Ausstellung 31.05. – 27.07.2025

### **PRESSETEXT kurz**

Jakob Gasteiger zählt mit seinen unverwechselbaren monochromen Bildern zu den wichtigsten österreichischen Positionen zeitgenössischer Kunst. Der gebürtige Salzburger, dem das Museum Liaunig aktuell eine Personale widmet, Vertreter der Analytischen Malerei, befragt in seinen Arbeiten Parameter der Malerei, thematisiert, erweitert und durchbricht die Grenzen von Graphik, Malerei und Skulptur.

Kraftvolle Arbeiten erwarten uns im Dialog mit Clemens Wolf, der sich in seiner künstlerischen Arbeit mit dem Festhalten unreproduzierbarer Momente auseinandersetzt. In der Serie seiner 'parachute paintings' werden alte, ausrangierte Fallschirme in der Bewegung des Zusammenfallens eingefangen und in Epoxidharz eingetaucht zu Skulpturen und Gemälden verfestigt. Clemens Wolf ist Preisträger des Strabag Art Awards und des Anton-Faistauer-Preises.

### **PRESSETEXT lang**

#### **JAKOB GASTEIGER \* 1953**

Der gebürtige Salzburger Jakob Gasteiger gilt als Vertreter der analytischen Malerei und zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen österreichischen Künstlern. Gasteiger schafft auf dem Bildträger Fläche und Raum an der Schwelle zum Objekthaften, setzt Farbe nicht als Bedeutungsträger ein, sondern als Material per se. Er erzählt keine Geschichten, bildet nicht ab, seine Werke präsentieren ausschließlich ihr eigenes Sein. Er hinterfragt die Grenzen von Zeichnung, Malerei und Skulptur und erweitert traditionelle Parameter. Kunst ist für ihn „Schaffung eines Systems von Handlungsabläufen, in denen Bilder ohne ikonografischen Anspruch entstehen“.

Gasteigers umfangreichste und zugleich bekannteste Werkgruppe sind seine meist monochromen Bilder, in denen er sich nicht nur dunkel changierenden Farben, sondern auch der Farbe Weiß und immer wieder der Neonfarbigkeit zuwendet.

Der Auftrag der Farbe ist ein systematischer Prozess. Die dicke Farbmasse durchzieht er mit einer Kammspachtel, was entsteht sind reliefartige Linien. Das anonyme Werkzeug ersetzt ihm den Pinsel, nimmt ihn als Künstler zurück, ermöglicht einen Schaffensprozess ohne persönliche Handschrift. „Ich bin Maler. Ich arbeite mit allen traditionellen Mitteln der Malerei und die Ergebnisse sind Bilder“.

Gasteiger, der in Wien und im Weinviertel lebt, studierte Bühnenbild an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Salzburg und besuchte die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. 1990 mit dem Faistauer Preis für Malerei. Seine Bilder sind seit vielen Jahren weltweit in Galerien und Museen zu sehen – etwa in The Museum of Modern Art Toyama-City, Japan; Margarete Roeder Gallery, New York; Museum moderner Kunst, Wien; Kunstmuseum Bonn; Denver Art Museum, Denver; Calouste Gulbenkian Foundation, Lissabon. 2021 zeigte die Albertina Wien Gasteiger eine große Werkschau. Aktuell widmet ihm das Museum Liaunig in Kärnten eine Personale.

## **CLEMENS WOLF \* 1981**

Clemens Wolf, geboren 1981, lebt und arbeitet in Wien. Von 2001 bis 2007 studierte er Malerei bei Ursula Hübner an der Kunstuniversität Linz. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt er 2009 den Strabag Artaward und 2011 den Anton-Faistauer-Preis. Am Anfang stand in Clemens Wolf Arbeiten die Auseinandersetzung mit dem städtischen Raum mit seinen Ruinen und Zäunen. Die Schönheit des Verfalls und der Vergänglichkeit hielt Wolf in großformatigen, monochromen Landschaftsgemälden fest. Aus diesen wurde eine umfassende Untersuchung über das Zusammenspiel von Oberfläche, Kontext und Material.

In der Serie seiner 'parachute paintings' richtet er den Fokus auf den Prozess der Verwandlung. Alte ausrangierte Fallschirme werden in der Bewegung des Zusammenfallens, in einem unwiederbringlichen kurzen Moment, dauerhaft eingefangen. In Epoxidharz getaucht werden diese zu Skulpturen oder zu Gemälden verfestigt und verwandeln sich in sinnliche Objekte. In seinen neueren Arbeiten der Serie ‚remix‘ überarbeitet und zerschneidet Clemens Wolf alte Schablonen, die er neu arrangiert und als Farbabdruck auf Papier bringt.

Seine Arbeiten befinden sich in privaten und institutionellen Sammlungen wie der Albertina in Wien, der Strabag Artcollection und der Artothek des Bundes in Wien. Zahlreiche Ausstellungen in China, der Schweiz, Frankreich, Deutschland und den USA.